

Pressekonferenz

zur Vorstellung der Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“

25. September 2018

Forschungsprojekt

Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz (MHG-Studie)



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN



Institut für
Gerontologie
der Universität Heidelberg

- Projektstruktur
- Häufigkeit
- Betroffene
- Beschuldigte
- Tatgeschehen
- Kirchliche Reaktionen
- Prävention
- Resümee

Prof. Dr. Harald Dreßing (Verbundkoordinator), Prof. Dr. Hans-Joachim Salize
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

Prof. Dr. Dieter Dölling, Prof. Dr. Dieter Hermann
Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Prof. Dr. Eric Schmitt
Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg

Prof. Dr. Britta Bannenber
Professur für Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug, Universität Gießen



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Institut für
Gerontologie
der Universität Heidelberg

Teilprojekte

- TP 1** **Qualitative und quantitative Erfassung der Datenlage und Datenhaltungspraktiken in den 27 Diözesen**

- TP 2** **Qualitative biografische Analyse in Form von Interviews mit Betroffenen sowie beschuldigten und nicht beschuldigten Klerikern**

- TP 3** **Strafaktenanalyse**

- TP 4** **Analyse der kirchlichen Präventionsarbeit und von Präventionsaspekten**

- TP 5** **Sekundäranalyse von nationalen und internationalen empirischen Befunden und Studien, methodenkritische Metaanalyse**

- TP 6** **Quantitative Analyse von Personal- und Handakten der 27 Diözesen**

- TP 7** **Anonyme Online-Befragung von Betroffenen**

Häufigkeit des sexuellen Missbrauchs

	Gesamt	Diözesan- priester	Diakone	Ordens- priester
gesichtete Akten	38.156	28.208	2.356	7.534
Beschuldigte	1.670	1.429	24	159
Quote	4,4 %	5,1 %	1,0 %	2,1 %

Modell:	Beschuldigte:	Kleriker (aktiv oder im Ruhestand) im VDD zwischen 1946 und 2014	
	Akten:	10 Diözesen:	Handakten 1946 - 2014, Personalakten 1946 - 2014
		17 Diözesen:	Handakten 1946 - 2014, Personalakten 2000 - 2014

Limitationen

- Es gibt Hinweise darauf, dass in der Vergangenheit Akten teilweise vernichtet oder manipuliert wurden.
- Die ermittelte Quote ist die Spitze des Eisbergs, dessen tatsächliche Größe unbekannt ist.

Unterschiede zwischen Kleriker- Gruppen

Beschuldigte Diözesanpriester **5,1 %**

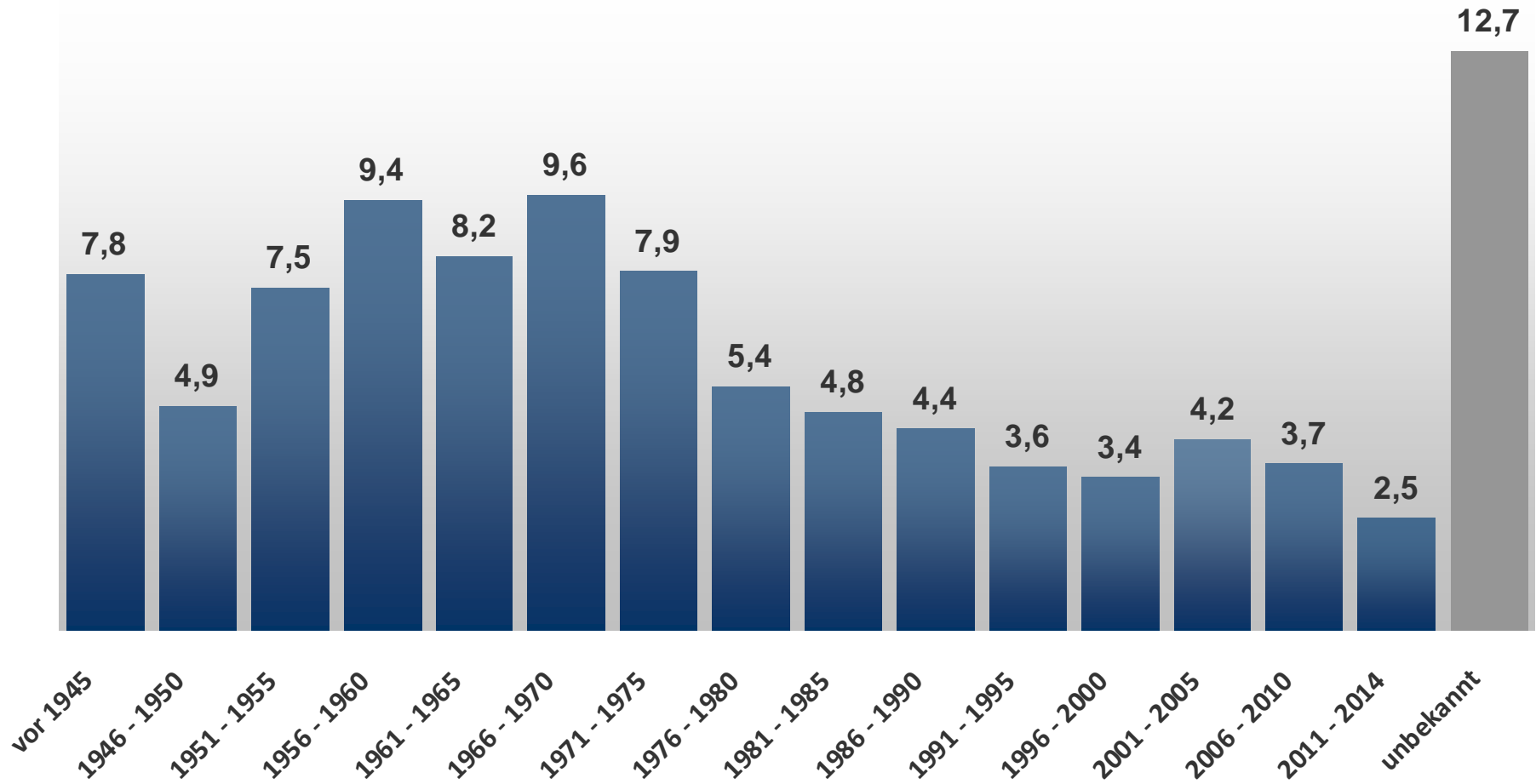
Beschuldigte Diakone **1,0 %**

Der Unterschied ist statistisch signifikant ($p < 0,0001$)

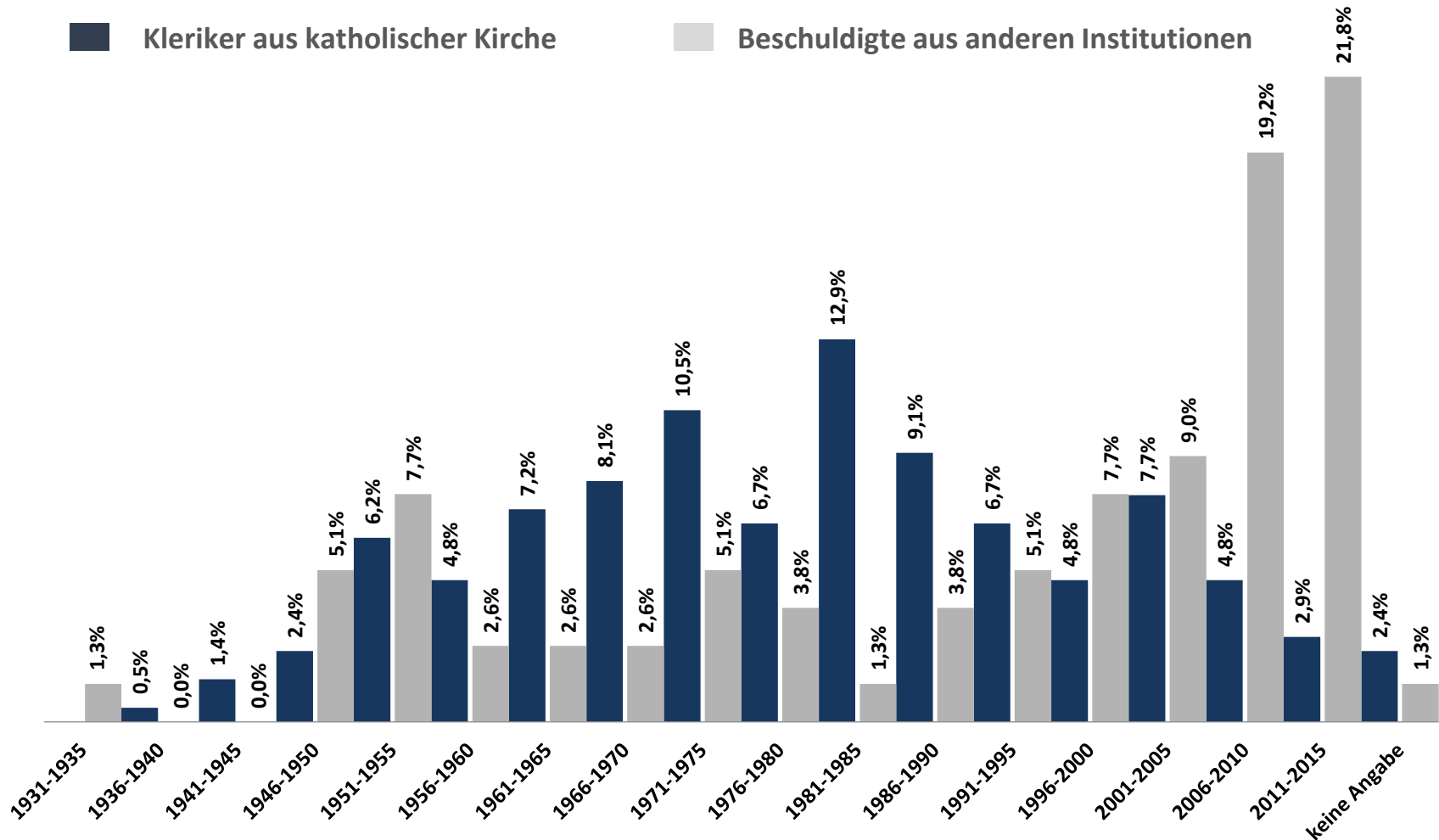
Zeitliche Verteilung der Beschuldigungen

Analyse Personalakten

Anteil (%) an Gesamtzahl der Beschuldigten (n = 1.670)



Zeitliche Verteilung der Beschuldigungen Analyse Strafakten



Gesamtzahl beschuldigte Kleriker aus Strafakten n = 209, Gesamtzahl Beschuldigte aus anderen Institutionen n = 78

- Sexueller Missbrauch durch katholische Kleriker ist ein anhaltendes Problem.
- Es handelt sich keinesfalls um ein historisches Phänomen, das in der Vergangenheit abgeschlossen ist.
- Weitere Aufklärung, Aufarbeitung und Prävention sind deshalb dringend notwendig.

Anzahl Betroffener

Ermittelt aus

Personalakten

Strafakten

Interviews

anonymer
Onlinebefragung

3.677

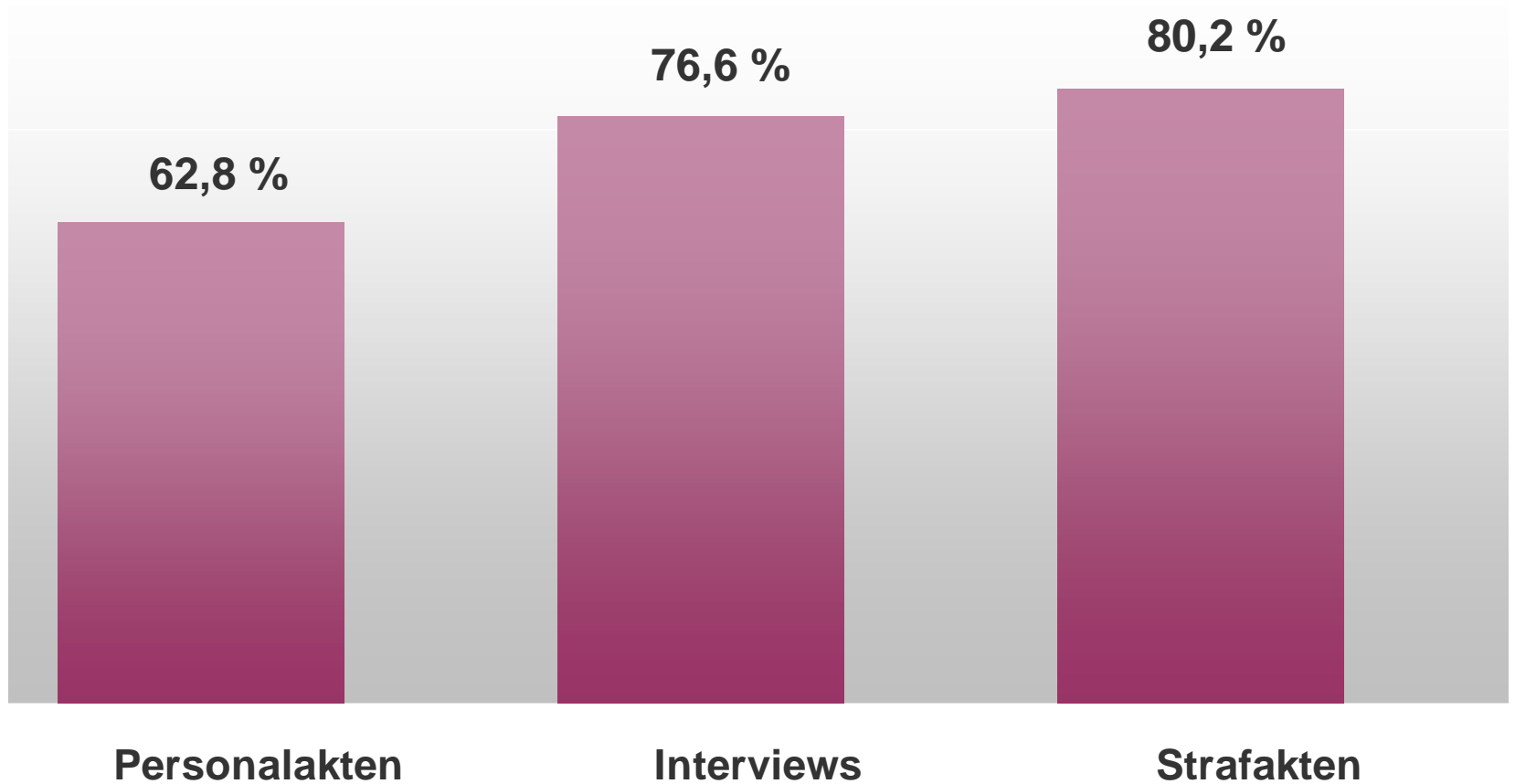
645

214

69

Dies ist **nicht** gleichbedeutend mit der Gesamtzahl aller Betroffenen im Untersuchungszeitraum!

Anzahl männlicher Betroffener

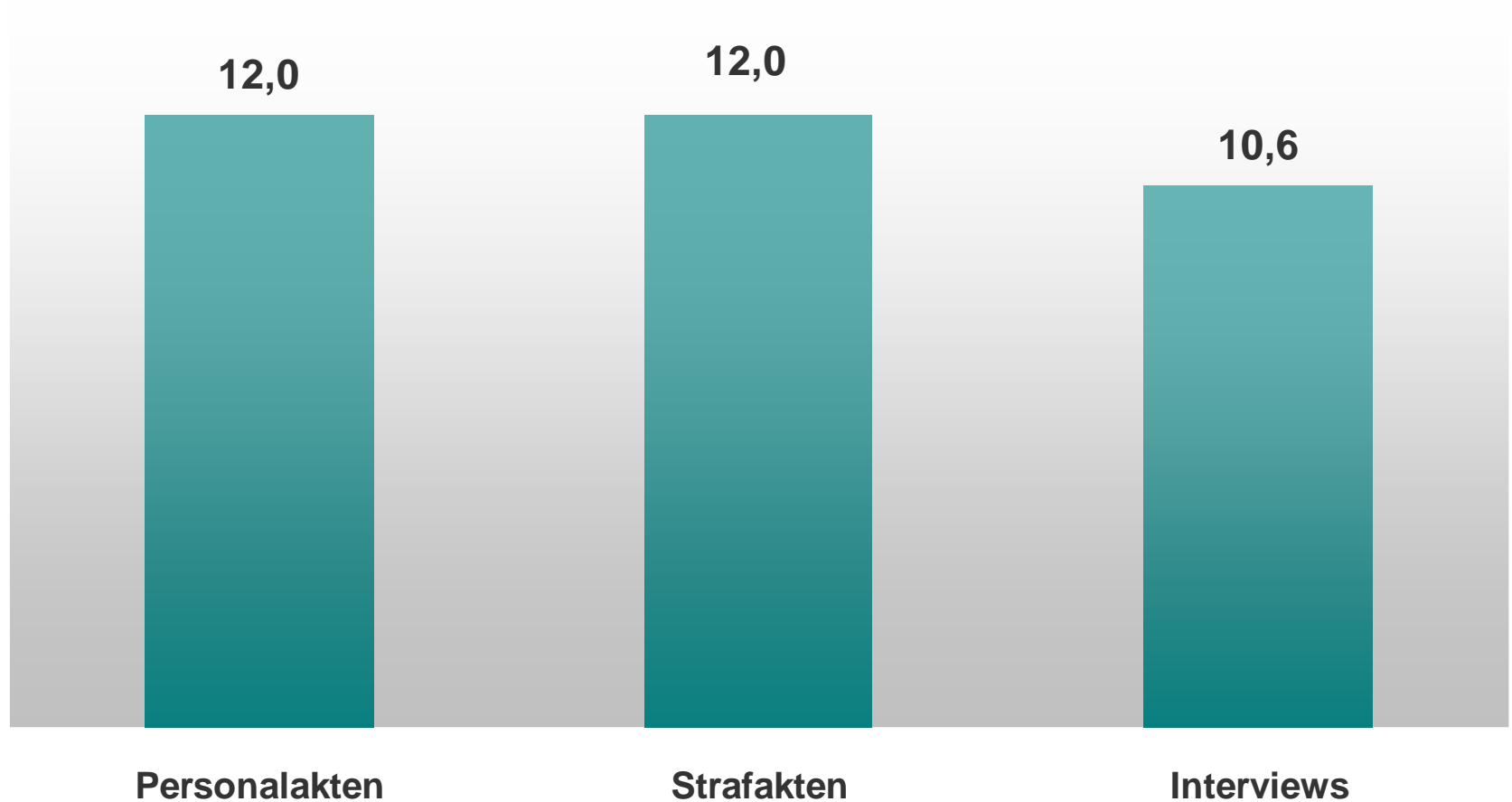


Weder Homosexualität noch Zölibat sind alleinige Ursachen für den sexuellen Missbrauch von Minderjährigen.

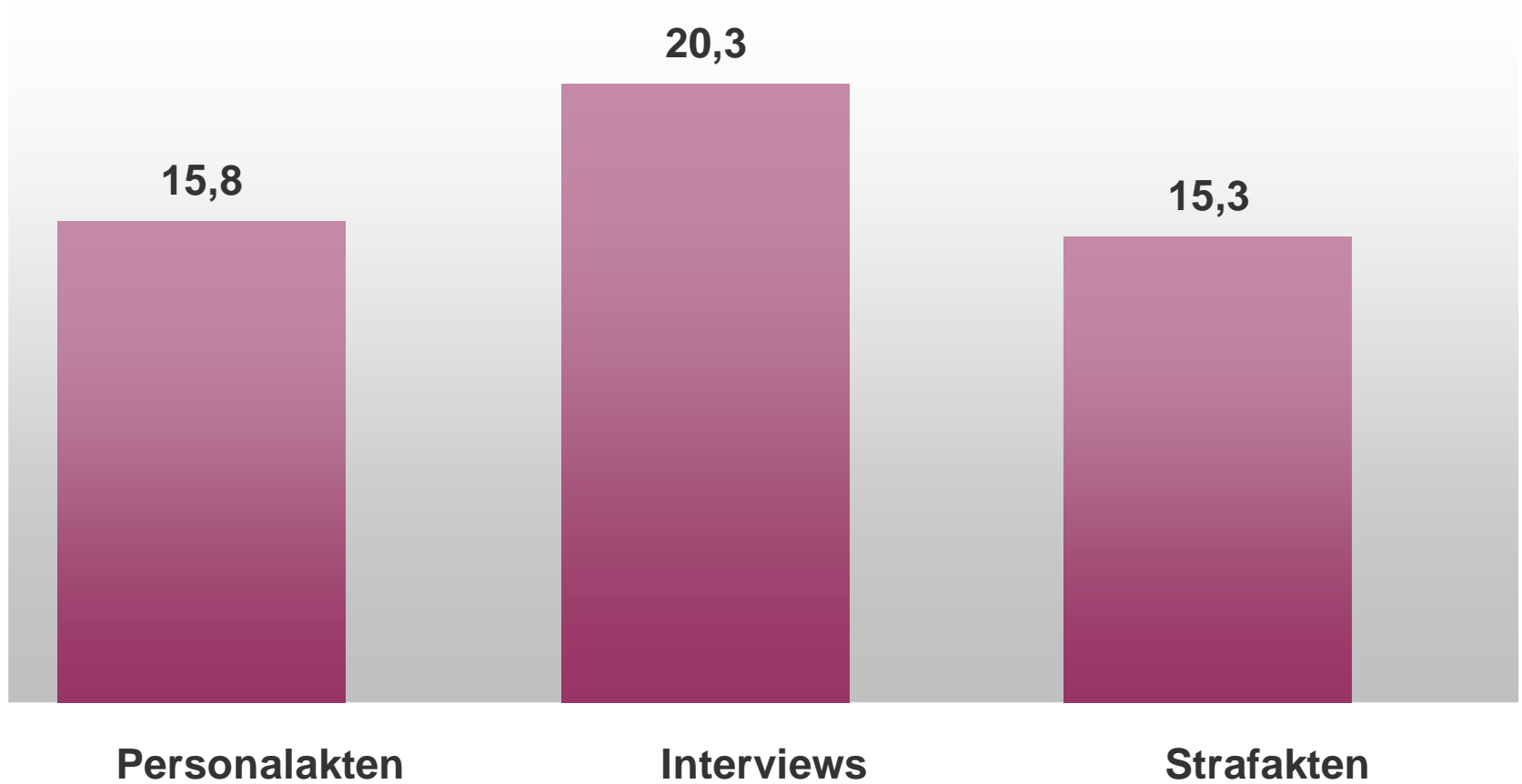
Aber ...

das komplexe Zusammenspiel von **sexueller Unreife** und **abgewehrten und verleugneten homosexuellen Neigungen** in einer ambivalenten, **teilweise auch offen homophoben Umgebung** können eine Erklärung für das Überwiegen männlicher Betroffener beim sexuellen Missbrauch durch katholische Kleriker bieten.

Alter der Betroffenen beim ersten Missbrauch in Jahren (Mittelwerte)

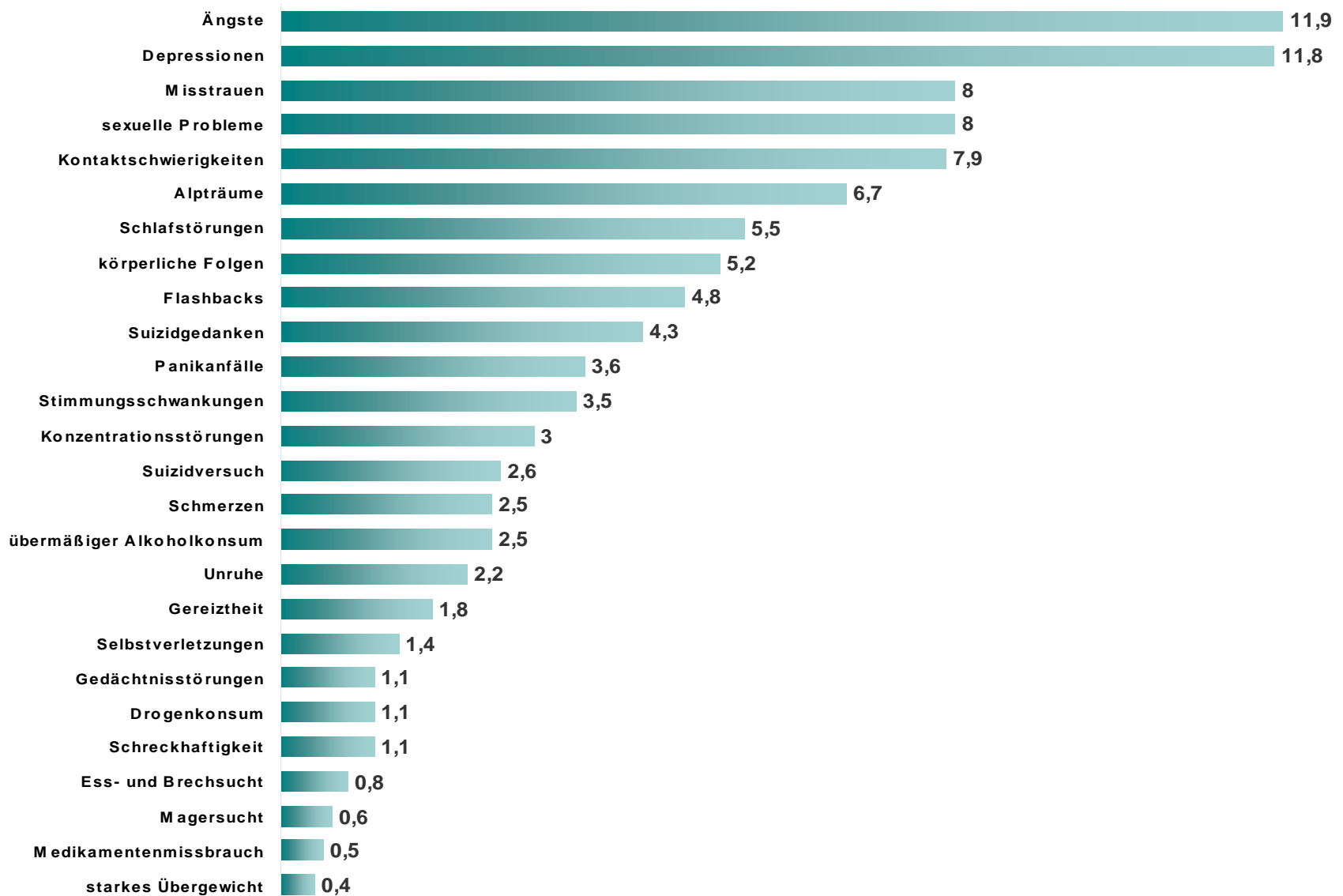


Dauer des individuellen Missbrauchsgeschehens in Monaten (Mittelwerte)



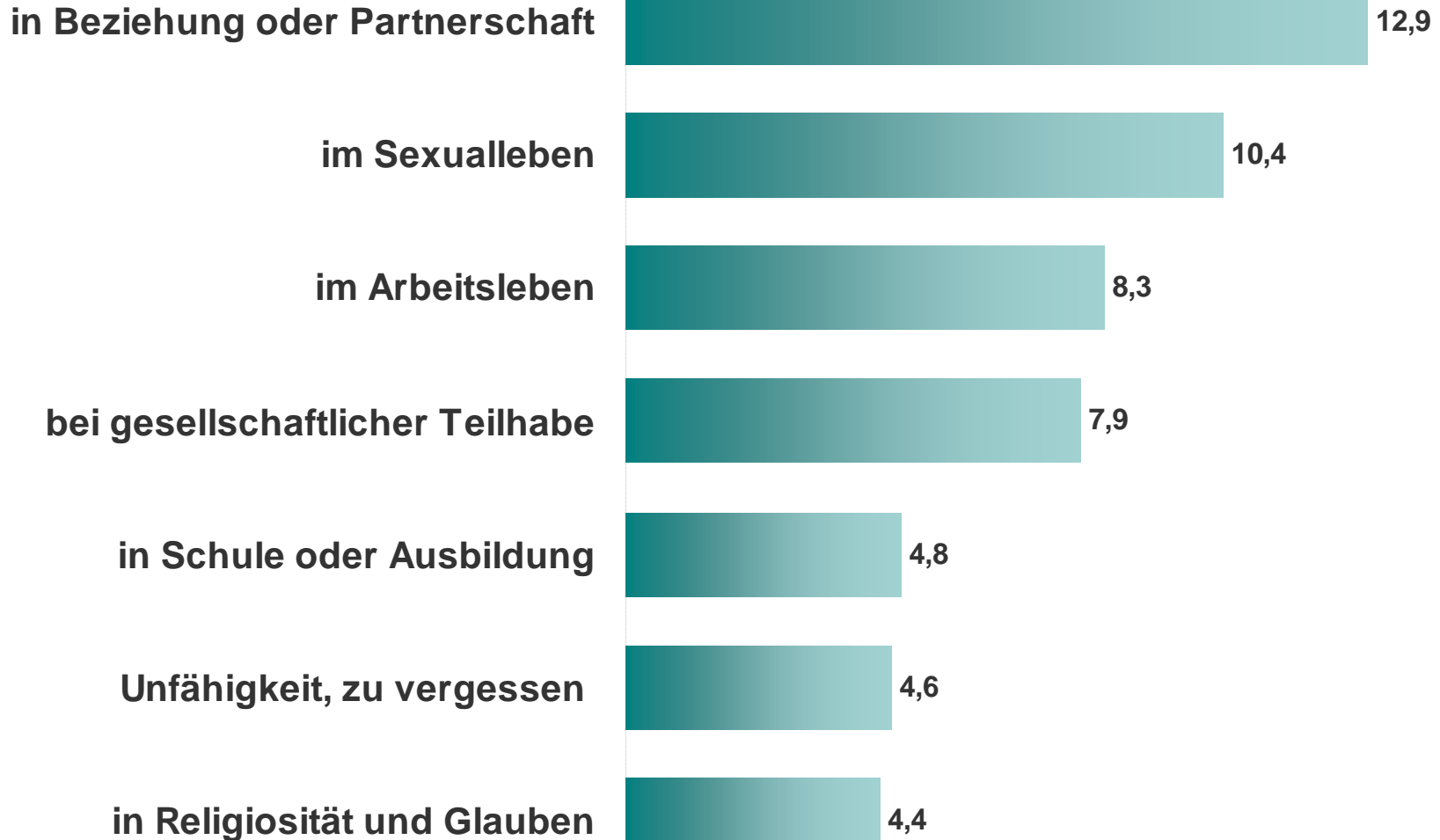
Gesundheitliche Folgen bei Betroffenen

Mehrfachnennungen, Betroffene mit Benennung Folgen in Personalakte Beschuldigter n=1.028 ; 28,0 %



Soziale Folgen bei Betroffenen

Mehrfachnennungen, Betroffene mit Benennung Folgen in Personalakte Beschuldigter n = 890; 24,3 %



Beschuldigte

	Gesamt- zahl	Diözesan- priester	Diakone	Ordens- priester	un- bekannt
aus Personalakten	1.670	1.429	24	159	58
aus Strafakten	209	165	2	39	3
aus Interviews	50	45	1	4	-

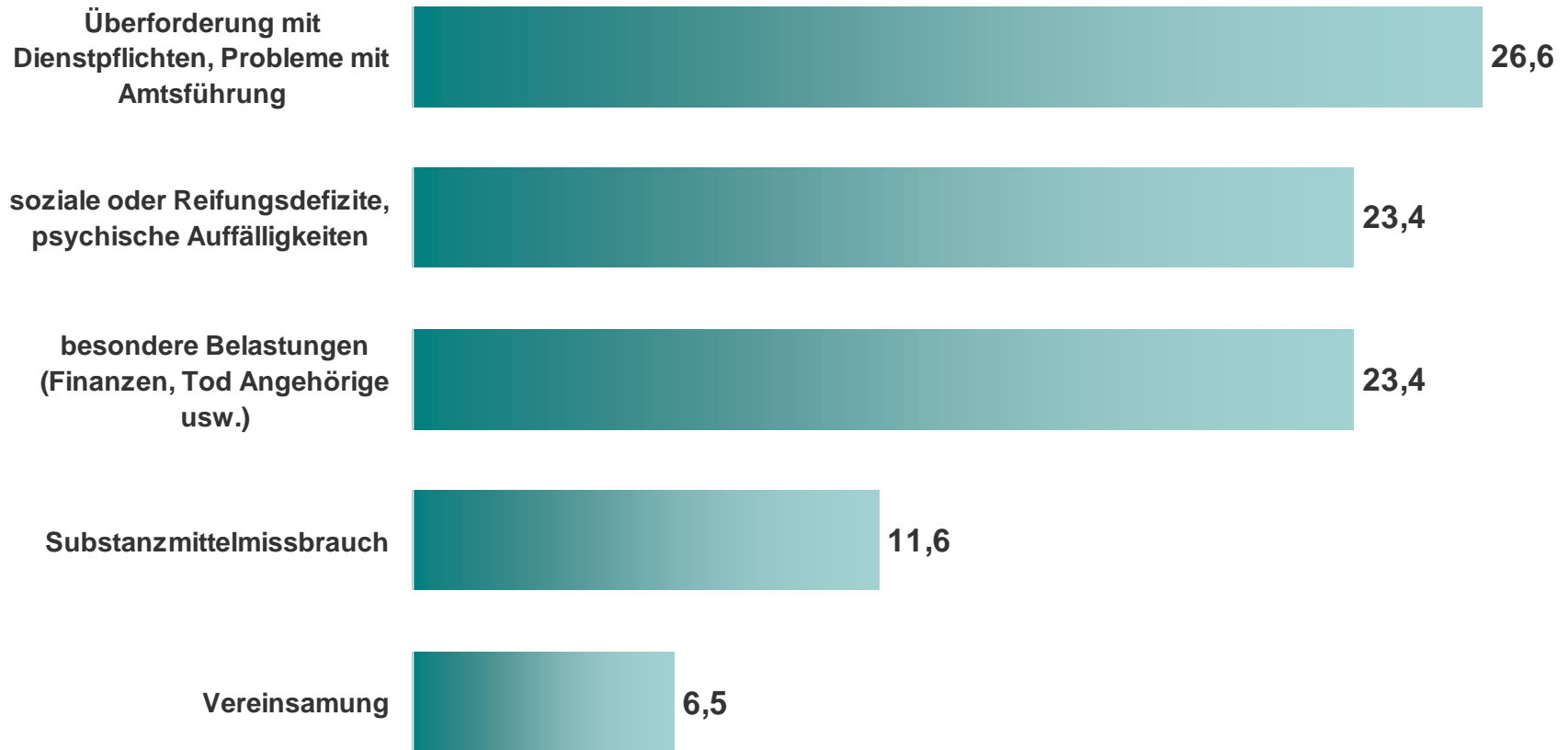
Mittleres Alter der Beschuldigten bei Ersttat

Personalakten	42,6 Jahre
Strafakten	40,5 Jahre
Interviews	30,2 Jahre
Mittlerer zeitlicher Abstand zwischen Weihe und Ersttat	14,3 Jahre

Hinweise auf die sexuelle Orientierung Beschuldigter

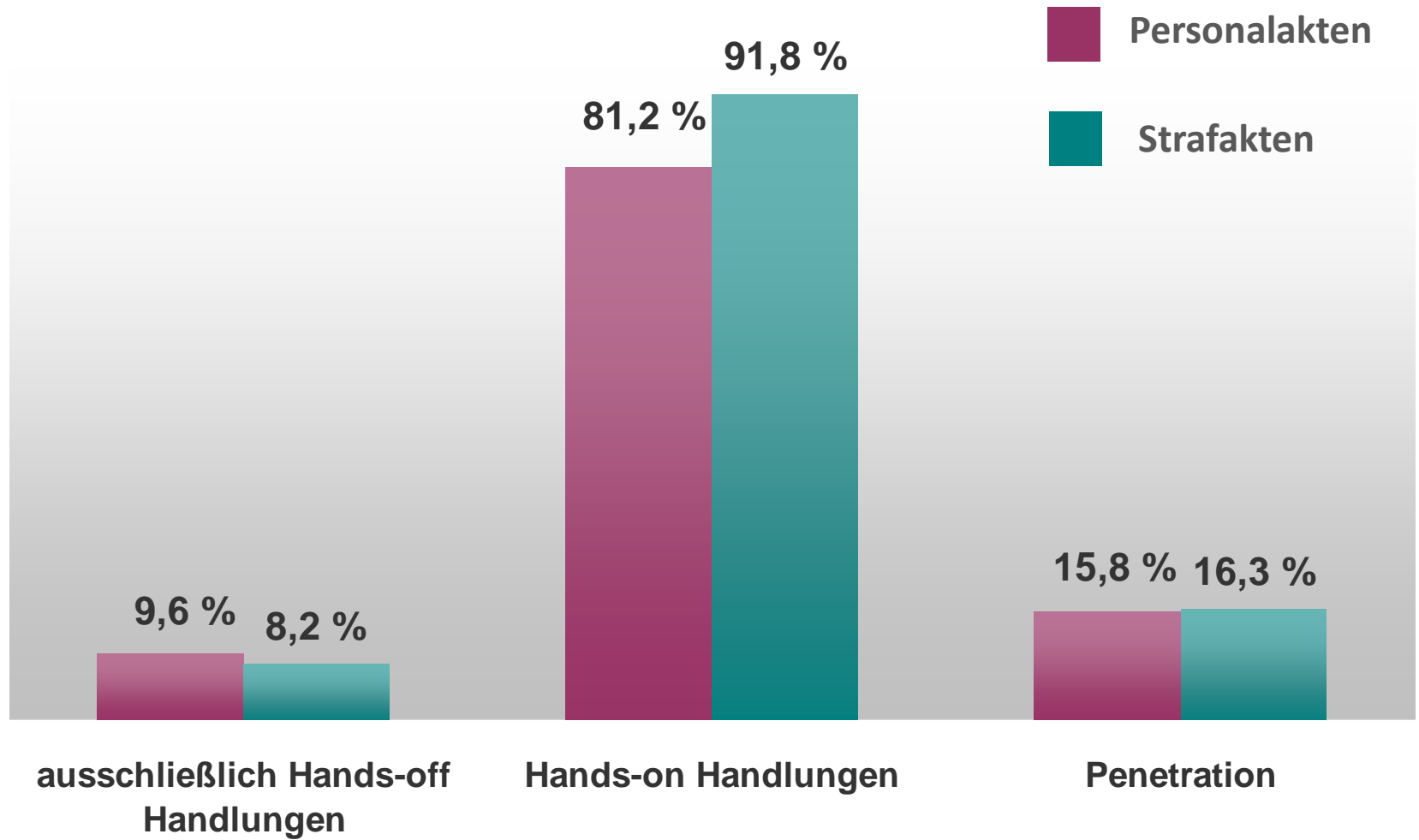
	Personalakten	Strafakten	Interviews
Homosexualität	14,0 %	19,1 %	72,0 %
Pädophilie	28,3 %	28,2 %	28 %

Dokumentierte Hinweise auf Überforderung Beschuldigter (in % aller Beschuldigten)



Hinweise auf selbst erlebten sexuellen Missbrauch in Kindheit: 1,8 % (Personalakten)
auf selbst erlebte sexuelle Gewalt in Herkunftsfamilie: 12,0 % (Interviews)

Tatgeschehen (% Betroffene)



Reaktion der Kirche

Versetzungen von Diözesanpriestern

intradiözesane Versetzungen		Mittlere Zahl Versetzungen innerhalb Diözese	p-Wert (2-seitig)*
	Diözesanpriester ohne Beschuldigung	3,6	< ,001
	Diözesanpriester mit Beschuldigung	4,4	

interdiözesane Versetzungen		Versetzung in andere Diözese	p-Wert (2-seitig)**
	Diözesanpriester ohne Beschuldigung	29,0 %	< ,001
	Diözesanpriester mit Beschuldigung	33,2 %	

* T-Test mit Bootstrapping mit 1.000 Samples , ** χ^2 -Test

Die **Reaktion der Kirche** auf eine erhebliche Anzahl von Fällen des sexuellen Missbrauchs war **inadäquat**.

Der **Schutz von Institution und Beschuldigten hatte Vorrang** vor den Interessen der Betroffenen.

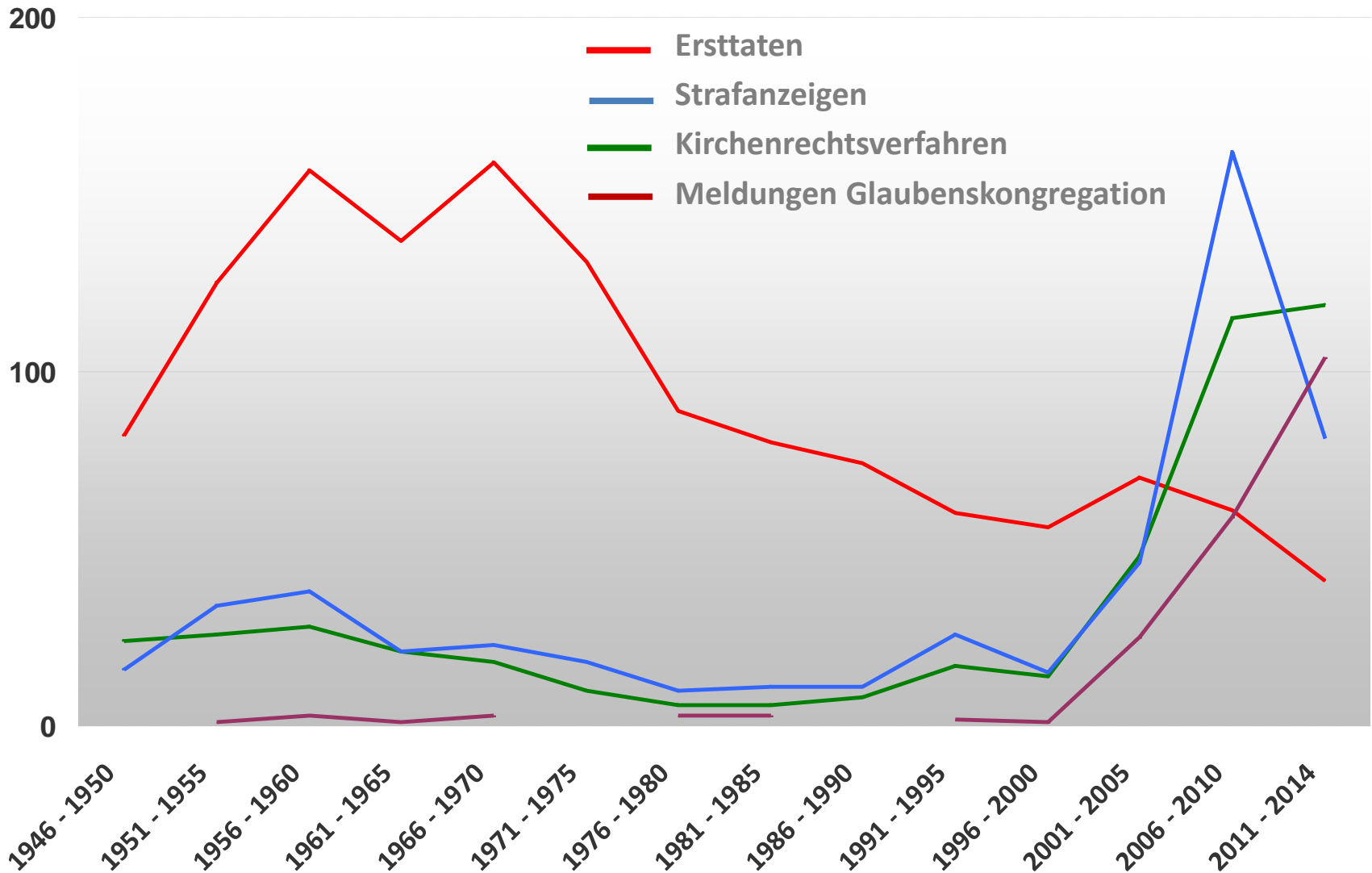
Kirchenrechtliche Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger

	Anzahl der Beschuldigten	Anteil an allen Beschuldigten (n = 1.670)
Kirchenrechtliches Verfahren eingeleitet	566	33,9 %
Kein kirchenrechtliches Verfahren eingeleitet	885	53,0 %
Unbekannt, keine Angabe	219	13,1 %
Gesamt	1.670	100 %

Meldung an die Kongregation für die Glaubenslehre

	Anzahl der Beschuldigten	Anteil an allen Beschuldigten (n = 1.670)
Meldung	233	13,9 %
Keine Meldung	1.165	69,8 %
Meldung unbekannt, keine Angabe	272	16,3 %
Gesamt	1.670	100 %

Zeitlicher Verlauf von Ersttaten, Strafanzeigen und kirchenrechtlichen Verfahren



Ausgang kirchenrechtlicher Verfahren

(Mehrfachnennungen, n = 566)

Verfahrensausgänge	Zahl Beschuldigte	Anteil an allen Beschuldigten (n = 1.670)	Anteil Beschuldigte mit Verfahren (n=566)
Verfahren bei Erfassung nicht abgeschlossen	34	2,0 %	6,0 %
keine Strafe oder Sanktion	154	9,2 %	27,2 %
Änderung des Tätigkeitsfeldes	278	16,6 %	49,1 %
Zelebrationsverbot	203	12,2 %	35,9 %
Frühpensionierung	164	9,8 %	29,0 %
Therapieanweisung ambulant	148	8,9 %	26,1 %
Therapieanweisung stationär	127	7,6 %	22,4 %
Beurlaubung	119	7,1 %	21,0 %
inradiözesane Versetzung	116	6,9 %	20,5 %
Ermahnung	103	6,2 %	18,2 %
Geldstrafe	102	6,1 %	18,0 %
Exerzitien	95	5,7 %	16,8 %
andere als genannte Sanktionen	92	5,5 %	16,3 %
Exkommunikation	88	5,3 %	15,5 %
Entlassung aus dem Klerikerstand	41	2,5 %	7,2 %
interdiözesane Versetzung	39	2,3 %	6,9 %
Kürzung der Bezüge	35	2,1 %	6,2 %

Klerikalismus

Sexueller Missbrauch von Priestern wurde von klerikal agierenden Kirchenoberen **primär als Gefährdung der Institution und des klerikalen Systems** wahrgenommen.

Die Sanktionierung der Taten und der Schutz der Betroffenen traten hinter **das Interesse, Amt und System zu schützen**, zurück.

Struktur und Ressourcen der Präventionsarbeit

(Stand 2014)

Stellenkontingente der Präventionsbeauftragten	Zahl Diözesen
Kein oder nicht definiertes Stundenkontingent	6 (22 %)
Bis 20 Wochenstunden (max. 0,5 Stelle)	10 (37 %)
21 bis 30 Wochenstunden (max. 0,75 Stelle)	1 (4 %)
31 bis 40 Wochenstunden (max. 1,0 Stelle)	8 (30 %)
Mehr als 40 Wochenstunden	2 (7 %)
Stellenkontingente über alle Diözesen	26,4 Std. (mittlere Wochenstunden)

Prävention

Die Präventionsbeauftragten verweisen auf „**klerikale Machtstrukturen**“ sowie eine spürbare **Reaktanz** bei manchen Klerikern hinsichtlich der Missbrauchsproblematik, die die Umsetzung von wirksamen Schutzkonzepten insbesondere in den Seelsorgeeinheiten erschwert.

Beichte

Aus wissenschaftlicher Sicht ist auch die **Verantwortung des Beichtvaters** für eine angemessene Aufklärung, Aufarbeitung und Prävention von sexuellen Missbrauchstaten zu betonen.

Resümee

Beim Missbrauch Minderjähriger durch Kleriker handelt es sich **nicht nur um das Fehlverhalten Einzelner**, sondern das Augenmerk ist auf die **für die katholische Kirche spezifischen Strukturmerkmale** zu richten, die sexuellen Missbrauch Minderjähriger begünstigen oder dessen Prävention erschweren.

Resümee

Das Risiko sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Strukturen der katholischen Kirche besteht fort und verlangt konkrete Handlungen, um Risikokonstellationen entgegenzuwirken.

Pressekonferenz

zur Vorstellung der Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“

25. September 2018